

- Essenz:** Liebliche Kinder, fragt euer Herz, ob ihr Blumen geworden seid, die den Duft des Wissens verbreiten. Fahrt fort, ständig diesen sehr angenehmen Duft zu verbreiten.
- Frage:** Welche Kinder bleiben begeistert und was ist die Grundlage für ihren raschen Fortschritt?
- Antwort:** Die Kinder, die sehr gute Blumen sind und ständig über die Wissenspunkte nachdenken, bleiben begeistert. Sie sind sehr fröhlich, wenn sie die Lehren des Wissens und des Yogas weitergeben und den Duft verbreiten. Die Grundlage für schnellen Fortschritt ist, ein wahrer Falter zu werden. Bleibt immer sicher vor Mayas Stürmen. Befolgt weiterhin Shrimat.
- Lied:** Die Flamme ist in der Versammlung für die Falter entzündet worden.

Om Shanti. Die lebendigen Falter haben das Lied gehört. Ob ihr sie Falter oder Blumen nennt, ist das Gleiche. Kinder, ihr versteht, ob ihr die wahren Falter geworden seid oder ob ihr nur um die Flamme herum kreist, wieder davonfliegt und die Flamme wieder vergesst. Jeder von euch sollte sein Herz befragen: Inwieweit bin ich eine Blume geworden und wie viel Duft des Wissens verbreite ich? Habe ich schon Mitmenschen in Blumen verwandelt? Ihr Kinder wisst, dass Shiv Baba der Ozean des Wissens ist. Sein Duft ist wunderbar. Diejenigen, die gute Blumen und wahre Falter sind, werden ebenfalls so einen Duft verbreiten. Sie werden immer glücklich sein und sie verwandeln ihre Mitmenschen in Blumen oder Faltern machen, sich selbst gleich. Wenn nicht in Blumen, dann verwandeln sie andere in Knospen. Wahre Falter opfern sich selbst und sterben lebendig, d.h. sie werden Gottes Kinder. Wenn wohlhabende Menschen ein armes Kind adoptieren, vergisst dieses Kind allmählich seine armen, leiblichen Eltern. Es weiß, dass es arme Eltern hatte, doch es wird sich öfter an seine reichen Adoptiveltern erinnern, die ihm zu Wohlstand verhelfen. Sannyasis, Heilige usw. machen spirituelle Bemühungen, um in das Land der Befreiung zu gehen. Sie alle wollen Befreiung. Sie verstehen jedoch nicht, was Befreiung ist. Einige sagen, dass sie im ewigen Licht aufgehen und andere sagen, dass sie jenseits gehen, in das Land Nirwana. Dorthin zu gehen, bedeutet nicht, im Licht aufzugehen. Ihr versteht, dass ihr die Bewohner des weit entfernten Landes seid. Was werdet ihr jetzt in dieser schmutzigen Welt tun? Kinder, euch wurde gesagt: „Wenn ihr jemanden trifft, dann erzählt ihm, dass dieses Drama vorherbestimmt ist. Erklärt, dass es das Goldene, Silberne, Kupferne und Eiserne Zeitalter gibt und dass dies jetzt das Übergangszeitalter ist. Nach dem Goldenen Zeitalter gibt es einen Übergang vom Goldenen ins Silberne Zeitalter. Dann ändern sich die Zeitalter, wohingegen hier und jetzt ein neuer Kreislauf beginnt. Der Vater kommt nicht in jedem Zeitalter, wie die Menschen glauben. Der Vater sagt: „Wenn jeder tamopradhan geworden ist und das Ende des Eisernen Zeitalters gekommen ist, komme Ich im Übergang der Kreisläufe. Wenn das Silberne Zeitalter beginnt, sind zwei himmlische Grade des Goldenen Zeitalters verloren gegangen. Ich komme, wenn am Ende des Kreislaufs die totale Finsternis der schlechten Omen herrscht, d.h. Ich komme nicht in jedem Zeitalter. Der Vater sitzt hier und unterrichtet euch spirituelle Falter. Ihr alle seid auch unterschiedlich. Manche opfern sich selbst, während andere die Flamme nur umkreisen und dann wieder wegfliegen. Sie können Shrimat nicht akzeptieren. Wenn ihr Shrimat nicht befolgt, wird Maya euch immer wieder zu Fall bringen. An Shrimat erinnert man sich sehr viel. Man spricht von der „Shrimat Bhagawad Gita“. Die Verfasser haben die Schriften erst später, im Kupfernen Zeitalter, verfasst. Damals, als der Intellekt der Menschen schon rajo oder tamo war, glaubten sie, dass Krishna Gott sei und im Kupfernen Zeitalter auf

die Erde gekommen sei. Der Vater sagt: Ich komme, wenn die Gottheiten des ursprünglichen, ewigen Dharmas verschwunden sind. Ihr habt dann allerdings vergessen, dass ihr zum Dharma der Gottheiten gehört habt. Ihr sagt dann, dass ihr zur Hindureligion gehört. Das ist ein schwerwiegender Fehler. Fragt die Bewohner Bharats, die Anbeter der Gottheiten, welcher Religion sie angehören. Sie werden sagen, dass sie Hindus sind. Oh! Aber wen betet sie an? Die Menschen Bharats kennen ihre eigene Religion nicht mehr und das ist im Drama so festgelegt. Baba sagt: „Ich komme erst, wenn ihr alles vergessen habt. Dann etabliere Ich wieder einmal das ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur eine Religion.“ Der Vater sitzt hier vor euch und erklärt diese Zusammenhänge. Die ehemaligen Meister der Welt haben alles vergessen; was könntet ihr schon über die anderen sagen? Shiv Baba allein ist der Vater, der kommt, euch aus dem Land des Leids befreit und euch zu Meistern im Land des Glücks macht. Ihr würdet sagen, dass ihr jetzt „Meister der Hölle“ seid. Die Welt muss gemäß Drama tamopradhan werden. Alle Seelen sind jetzt unrein und deshalb verbeugen sich die Anbeter vor den Denkmälern der reinen Gottheiten. Sie machen Sannyasis zu ihren Gurus, weil diese rein sind. Sie fragen sich, wie sie Erlösung erlangen können, wenn sie durch ihren Guru nicht rein werden. Sie folgen ihrem Beispiel nicht und die Gurus sagen ihren Anhängern auch nicht, dass sie deshalb nicht rein werden. Hier sagt der Vater: „Wenn ihr rein und lasterlos werdet, seid ihr Meine Anhänger.“

Wenn nicht, seid ihr nicht Meine Anhänger und ihr könnt keinen hohen Status beanspruchen. Die Sannyasis sagen nicht: „Folgt mir, sonst wird es Konsequenzen nach sich ziehen.“ Der Vater sagt: „Befolgt Shrimat, sonst werdet ihr es bereuen und weinen.“ Die Anbeter glauben, dass die Seele gegenüber den Auswirkungen der Handlungen immun sei. Das ist jedoch nicht der Fall. Es ist die Seele, die Glück und Leid erfährt, aber niemand versteht das. Baba sagt wiederholt: „Kinder, das Ziel ist sehr hoch. Jetzt bemüht ihr euch, weil ihr unglücklich seid. Ihr wisst, dass ihr im Goldenen Zeitalter sehr glücklich seid. Dort ist euch nicht bewusst sein, dass ihr später wieder in das Land des Leids geht. Ihr wisst dann auch nicht, wie ihr so glücklich geworden seid oder wie viele Leben ihr auf der Erde verbringt. Jetzt wisst ihr, wer der Erhabenste ist. So wie Gott wissensvoll ist, so seid auch ihr wissensvoll, denn ihr seid jetzt Seine Kinder. Gottheiten werden nicht als „Gottes Kinder“ bezeichnet, aber ihr, auch wenn ihr alle unterschiedlich seid. Manche sind sehr begeistert. Sie sind überzeugt, dass sie die Weisungen des Vaters befolgen und dass sie dem entsprechend erhaben werden. Der Vater ist hier persönlich vor euch anwesend und Er sagt: „Kinder, werdet seelenbewusst. Entsagt dem Körperbewusstsein und erinnert euch ständig an Mich allein. Ihr werdet euch jedoch nicht die ganze Zeit an Mich erinnern können, sondern graduell unterschiedlich, euren Bemühungen entsprechend.“ Das Ergebnis wird am Ende bekannt gegeben. Der Vater ist der Spender des Glücks. Es ist nicht so, dass der Vater auch das Leid verantwortlich ist. Die Kinder erfahren Leid durch ihr Fehlverhalten. Der Vater kann kein Leid verursachen. Manche sagen: Gott, gib mir ein Kind, damit mein Familie wachsen kann. Kinder werden sehr geliebt. Ihr leidet jedoch aufgrund eurer eigenen Handlungen, aber der Vater macht euch jetzt sehr glücklich. Er sagt: „Befolgt Shrimat. Wenn ihr lasterhafte Weisungen befolgt, erfahrt ihr Leid.“ Die Kinder werden unglücklich, weil sie die Anweisungen des Vaters, Lehrers und ihrer Seniors ignorieren. Sie werden selbst Wesen, die Leid verursachen. Sie gehören zu Maya. Nur jetzt erhaltet ihr Gottes Anweisungen und Shrimat bewirkt, dass ihr 21 Leben lang kein Leid erfahrt. Dann befolgt ihr einen halben Kreislauf lang die Diktate Mayas. Gott kommt nur einmal und gibt euch Anweisungen. Maya existiert dann schon einen halben Kreislauf lang und gibt auch weiterhin ihre Anweisungen. Indem ihr den Geboten Mayas folgt, werdet ihr vollkommen unglücklich. Gute Blumen werden also immer glücklich und begeistert sein. Ihr seid unterschiedlich. Manche Falter gehören zum

Vater und befolgen Shrimat von Anfang an. In der Regel überschreiben die Armen ihren Besitz dem Vater. Die Reichen hingegen fürchten, dass ihnen vielleicht alles genommen wird. Für sie ist es sehr schwierig. Baba sagt: „Ich bin der Herr der Armen. Spenden werden immer den Armen gegeben.“ Dies bezieht sich auf das Beispiel von Sudama: Er gab eine Handvoll Reis und erhielt dafür einen Palast. Ihr seid arm. Wenn jemand zum Beispiel 25 oder 50 Rupien hat und er gibt Baba davon ein bis zwei Annas, zählt das ebenso viel, wie Zehntausende, die einer wohlhabende Person spendet. Deshalb nennt man Shiv Baba „Herr der Armen“. Die Reichen sagen, dass sie keine Zeit hätten. Sie sagen das, weil sie kein Vertrauen haben. Ihr seid arm. Die Armen werden glücklich, wenn sie reich erhalten. Baba erklärt: „Wer hier arm ist, der wird dort reich sein und umgekehrt. Manche fragen Baba, ob sie sich um die Yagya oder um ihre Familie kümmern sollen. Baba sagt: „Sorgt sehr gut für eure Familie. Es ist gut, dass ihr jetzt arm seid. Wenn ihr reich wäret, könntet ihr nicht eure volle Erbschaft vom Vater beanspruchen.“ Sannyasis würden das nicht sagen. Sie würden das Geld annehmen und Häuser für sich bauen. Shiv Baba nimmt nichts für Sich. Kinder, diese Gebäude usw. sind für euch gebaut worden. Sie gehören niemandem und alles hier hat nur noch für eine kurze Zeit Bestand. Die Kinder müssen am Ende hierher kommen und hier Unterkunft finden. Unser Denkmal gibt es auch hier. Ihr werdet also am Ende kommen und euch hier ausruhen. Diejenigen, die yogyukt bleiben, werden zum Vater gerannt kommen. Sie werden auch sehr viel Hilfe von Ihm erhalten. Ihr wisst, dass wir der Zerstörung zuschauen, während wir hier sitzen. Genauso wie Baba euch alle am Anfang unterhalten hat, entsprechend haben diejenigen, die später gekommen sind, das gleiche Recht. Ihr werdet euch fühlen, als ob ihr im Paradies seid und ihr kommt weiterhin Baba sehr nah. Ihr versteht, dass ihr auf einer Pilgerreise seid und dass in Kürze der Umbruch stattfinden wird. Ihr werdet danach Prinzen und Prinzessinnen sein. Es gibt viele Arten Blumen. Jedes Kind hier sollte verstehen, wie viel Duft des Wissens es verbreitet und sich fragen: „Vermittle ich all meinen Mitmenschen Wissen und Yoga?“ Diejenigen, die Dienst tun, bleiben innerlich heiter. Baba weiß, welche Bewusstseinstufe jemand erreicht hat und ob die Seele schon „fliegen“ kann. Diejenigen, die Falter geworden sind, können in ihrer Bewusstseinsstufe voran galoppieren. Der Vater erklärt: „Die Stürme Mayas werden kommen. Schützt euch selbst vor ihnen.“ Die Sannyasis sagen niemals, dass Mann und Frau zu Hause leben und rein bleiben sollen. Sie können niemand zu solch einer Entsagung inspirieren. Ihre Entsagung ist die rajopradhane Weg der Isolation. Es sind Menschen, die anderen Menschen Hatha Yoga Entsagung lehren. Nur jetzt ist der Höchste Vater, die Höchste Seele gekommen und lehrt die Seelen Raja Yoga. Eine Seele nimmt dieses Wissen in sich auf und sie sagt: „Ich, die Seele, vermittele dieser Seele, meinem Bruder, was ich gelernt habe.“

Wie die Höchste Seele, der Vater, uns Seelen, Seine Kinder, unterrichtet, genauso vermitteln wir dieses Wissen unseren Mitmenschen: Ich bin eine Seele, so wie du. Baba lehrt mich und jetzt gebe ich dieses Wissen dir, meinem Seelenbruder.“ Da die Menschen jedoch nicht das Vertrauen haben, dass sie Seelen sind, betrachten viele sich als körperliche Wesen, die ihren Mitmenschen etwas erklären. Der Vater sagt: „Ich spreche nur zu Seelen. Ich, die Höchste Seele, spreche zu euch, den Seelen.“ und ihr sagt dann: „Ich, die Seele, höre Dir zu und erzähle es dann den anderen Seelen.“ Wenn ihr im Seelenbewusstsein jemandem etwas erklärt, wird der Pfeil des Wissens das Ziel schnell treffen. Wenn ihr selbst nicht seelenbewusst bleiben könnt, ist es euren Zuhören nicht möglich, etwas zu begreifen. Dies ist eine sehr hohe Bestimmung. Bleibt euch bewusst, dass ihr Seelen seid und durch eure Ohren zuhört. Der Vater sagt: „Ich spreche zu euch Seelen.“ Die Kinder sagen: „Wir Seelen sprechen zu unseren Brüdern.“ Babas Anweisung lautet: „Kinder, werdet körperlos, d.h. werdet seelenbewusst. Entsagt dem Körperbewusstsein und erinnert euch an Mich. Seid euch bewusst, dass ihr zu Seelen und

nicht zu körperlichen Wesen spricht. Obwohl jemand ein Mann oder eine Frau sein mag – spricht zur Seele. Ihr Kinder haltet es für selbstverständlich, dass ihr zu Baba gehört, doch nein! Euer Intellekt arbeitet in dieser Angelegenheit auf sehr subtile Weise. Es wird euch bewusst: Ich, die Seele, erkläre. Es ist nicht so, dass ich irgendjemandem etwas erkläre. Der Zuhörer ist mein Bruder und ich zeige ihm den Weg. Nur wenn ihr seelenbewusst seid, wird der Pfeil das Ziel treffen und euer Gegenüber begreift, was geschieht. Wenn ihr spricht, während ihr den Körper betrachtet, hört die Seele nicht zu. Ermahnt euch selbst: „Ich spreche zu der Seele.“ Sie ist weder männlich noch weiblich. Diese Begriffe beziehen sich auf den Körper. Brahma und Saraswati werden als männliche bzw. weibliche Wesen bezeichnet; Shankar und Parvati ebenso. Shiv Baba jedoch ist weder männlich noch weiblich. Die Höchste Seele unterrichtet Seelen. Ihnen muss die Injektion des Wissens gegeben werden, denn nur dann endet das Körperbewusstsein. Die Bestimmung ist sehr hoch. Andernfalls gibt es weder den Duft noch die Kraft der Spiritualität. Der Vater sagt: „Ich spreche zu Euch, den Seelen und ihr hört zu. Es gilt, bald nach Hause zurückzukehren. Werdet deshalb seelenbewusst. Manmanabhav! Dann werdet ihr automatisch Madhyajibhav. Die Hauptsache ist jedoch Manmanabhav. erinnert euch an den Vater. Die Menschen sagen zwar auch: „Erinnert euch an Gott“, aber sie kennen Ihn nicht. erinnert euch nicht an Krishna oder an die Gottheiten. Der Intellekt der Menschen geht zu Krishna oder Rama, doch keiner von beiden ist Gott. Kinder, ihr erhaltet nun einen sehr subtilen Intellekt. Wacht frühmorgens auf und durchdenkt den Ozean des Wissens. Ihr arbeitet tagsüber als Karma Yogis. Es heißt: „Werde ein Sieger über den Schlaf.“ Bleibt nachts wach und verdient euer Einkommen. Tagsüber gibt es die Ausdehnung Mayas. Die Atmosphäre zu Amrit Vela hingegen ist sehr gut. Die Kinder schreiben Baba jedoch nicht, dass sie zu dieser Zeit aufwachen und in den Ozean des Wissens eintauchen. Es erfordert schon einige Bemühung, ein Meister der Welt zu werden. Deshalb solltet ihr euch auf jeden Fall anstrengen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Bemüht euch, seelenbewusst zu werden. Ich die Seele, spreche zu einer anderen Seele, meinem Bruder. Festigt die Übung, dass die Seele durch die Organe des Körpers spricht und zuhört.
2. Um einen hohen Status zu beanspruchen, werdet rein und lasterlos. Werdet vollkommene Falter und sterbt lebendig.

**Segen:** Mögest du eine Verkörperung des Friedens sein, die inmitten von Friedlosigkeit und Aufruhr die Erfahrung einer Oase des Friedens vermittelt.  
Wenn überall Unruhen sind, dann zeigt das Wunder des Friedens, auch wenn überall gekämpft wird. Sorgt dafür, dass jeder begreift, dass dies hier eine Oase des Friedens ist. Vermittelt diese Erfahrung und versprüht die Kraft des Friedens. Zu so einer Zeit könnt ihr nicht mit Worten dienen, aber mit dem Dienst durch euren Geist könnt ihr eine Oase des Friedens offenbaren. Lasst alle Menschen die Schwingungen fühlen, dass sie hier Frieden finden können. Erschafft eine solche Atmosphäre.

**Slogan:** Um die eigenen Sorgen und die aller Menschen zerstreuen zu können, habt für jeden gute Wünsche.